Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 29

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilli: gungen der Stadt Bürich wurden am 10. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweife unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. H. Grimm, Umbau Poftstraße 5, 3. 1; 2. H. Meyer, Wohnhaus Bucheggstraße 25, Abänderungspläne, 3. 6; 3. Prof. O. R. Salvisberg, Einsamiltenhaus mit Autoremise Restelbergstraße 97, Abänderungspläne, 3. 6; 4. F. Weber, Dachausbauten Forchstraße 275/277, 3. 8. II. Mit Bedingungen: 5. Genoffenschaft Kramhof, Umbau Füßliftraße Nr. 4, teilweise verweigert, 3. 1; 6. A. Lindenmann, Badesimmer Brunngaffe 17, 3. 1; 7. Baugenossenntum, Savezimmer drumigasse 17, 3. 1; 7. Saufgenossenschaft Heinelg, Wohnhäuser Butzenstraße 47/Lettenholz: / Quartierstraße 4—18, 3. 2; 8. E. Fluck, An: und Umbau mit Autoremisen Haumesserstraße bei Nr. 19, 8. 2; 9. Baugesellschaft Schönhof, Wohnhäuser Beststraße 55/Wirmensbergerstraße 107, 109/Augertenstraße 107, 109/Augertenstraßen 107, 109/Augertenstr straße 54, 56, Abanderungsplane, teilweise Berweigerung, 3. 3; 10. C. Stüchelt/Standard Mineralölprobutte A.B., Benzintankanlage bei Ebenftraße 5, Erweiterung, 3. 3; 11. H. Bollinger, Kellerfenster Weststraße Rr. 99/101, Vergrößerung, 3. 3; 12. Zürcher Lager-haus A.G., Lagerhausanbau Gleßhübelstraße 62, Ab. anderungspläne, mit Autoremisen, 3. 3; 13. Blinden.

14. C. Huber, Dachturarnen Langstraße Mr. 92, J. 4;
15. J. Keller, Badezimmer Zupressenstraße 142/144,
J. 4; 16. B. Mandeltort, Umbau Bäckerstraße 100,
J. 4; 17. R. Hubert Begenthaler, Dachausbau Alte
Beckenhosstraße 17, J. 6; 19. A. Gottlieb, Gartengesbäude bei Schmelzbergstr. 34, J. 7; 20. W. M. Moser,
Einsamiltenhäuser Eterbrechtstraße 70/72, Abänderungsstäng 2, 7; 21. Restster Mutaremisengehäude bei

plane, 3. 7; 21. F. Pfetffer, Autoremisengebäude bei Kluseggstraße 14, 3. 7.
Wichtige Landtäuse der Stadt Zürich. Den Bebürsniffen gesellschaftlicher und sestlicher Art, die mit dem großstädtischen Wachstum der Stadt naturgemäß zunehmen, follen vorforgliche Magnahmen dienen, die ber Stadtrat heute in ber Form von Antragen betreffend Grundftücklaufs dem Großen Stadtrat beantragt. Der eine Antrag bezweckt die Schaffung eines ftändigen Fest plates als Ersat für die Wiese beim Bellevueplat, auf der die alte Conhalle ftand. Diefer Blat tann auf die Dauer dem Zwed eines Feft: und Ausftellungsplates nicht erhalten werden, da ein Teil dieses Grundftückes als Parkplat in die Umgestaltung des Bellevueplates einbezogen werden soll. Nun beantragt der Stadirat, für die spätere Schaffung eines Plages für festliche Beranstaltungen, Ausstellungen, Zirtusvorstellungen und ber gleichen im Hard an der Stadtgrenze gegen Altstetten, süblich der Herbernstraße beim Schlachthof, zwei Grundstücke im Ausmaß von insgesamt 72,835 m² zum Preise

von rund 1,405,000 Fr. anzukaufen: bisherige Lager, und Sportpläte, Bau, und Pflanzland. Das Gelände foll vorsläufig zum Teil für Familiengärten verwendet werden.

Die andere Borlage will ber künftigen Erstellung eines Gesellschafts und Kongreßgebäubes dienen, und zwar durch Erwerb des hinter dem Roten Schloß, in der Enge, ganz in der Nähe der Tonhalle, zwischen Gotthardstraße, Beethoven, Dreikönig und Stockerstraße gelegenen Grundstückes. Dieses mist 6520 Quadratmeter; der Preis beträgt 1,652,000 Fr. Die Frage, ob auch das große Privatgrundstück unmittelbar hinter der Tonhalle käuslich set, ist noch nicht abgeklärt; doch ift man darüber im klaren, daß die Erstellung eines Gesellschaftsgebäudes an dieser Stelle mit Einbeziehung und Umbau der Tonhalle sehr zu wünschen wäre.

("R. Z. Z.")
Schwimmbad Winterthur. Eine Erweiterung des Schwimmbades ift auf nächsten Frühling vorgesehen. Die Schwimmbad Genossenschaft will ein weiteres Schwimmbassen für das Schulbaden errichten. Auch soll eine Wiese als Luft, und Sonnenbad hinzugekaust werden, so daß auch in dieser Hinsicht den heutigen Anforderungen an ein Volksbad Rechnung getragen wird.

Gasversorgung der Stadt Bern. Der Gemeinderat ber Stadt Bern richtet an den Stadtrat folgende Antrage:

Der Stadtrat wolle zum Zwecke der Erstellung einer neuen Speiseleitung und einer Reglerstation für die Gas: versorgung Bern. Bümpliz einen Aredit von Fr. 145,000 zu Lasten des Anlagekapitals des Gaswerks bewilligen.

Erstellung einer Hofanlage zwischen Symnasium und Landesbibliothet in Bern. Der Gemeinberat ber Stadt Bern beantragt dem Stadtrat, das Projekt für bie Anlage eines Gartenhofes zwischen dem Symnasium und bem Neubau der Schweizerischen Landesbibliothet im Roftenbetrag von Fr. 105,000 fet zu genehmigen. Er führt dazu folgendes aus: In enger Fühlungnahme mit der Gidgenöffischen Baudirektion und den Architekten des Landesbibliothekgebäudes hat die Städtische Baudirektion II im Laufe dieses Commers ein Projekt aus: gearbeitet, für welches nun die Genehmigung der ftadtischen Behörden nachgesucht werden soll. Das Projekt beruht auf der Boraussetzung, daß der Hof zwischen Symnaftum und Landesbibliothet dem öffentlichen Ber. kehr entzogen wird. Das Zentrum bildet eine große Rafenfläche, welche mit einer schmalen Steinbordure eingefaßt ift. Um diese Rasenfläche herum führt eine matadamifierte Strafe von 5,50 bis 10 m Breite, welche von einem zwei Meter breiten Trottoir begleitet ift, bas eine Normalrandsteineinfaffung erhält. Die zwischen bem Trottoir und ben beiden Gebäuden verbleibende Fläche wird zu Rasen- und Rhododendronrabatten ausgestaltet, die teilweise von einer Buchshecke ober mit einer Steinbordüre eingefäumt sind. In die vom Mittelbau bes Gymnasiums und beffen Seitenflügeln gebildeten Winkel werden je sieben Rastanienbaume gesett, die horizontal geschnitten werden. Je vier Raftantenbäume begletten auch die Zugange jum Hof von der Helvetiaund der Bernaftraße her. In den der Bibliothet gugefehrten Eden ber mittlern Rafenfläche find zwei Atagtengruppen von drei Baumen vorgesehen, deren Bachstum nicht der Schere unterworfen fein foll.

Wasserversorgung der Gemeinden Hiniten, Bolten, Meschi, und Exiten (Solothurn). Am 25. September 1930 wurde in Exiten die Gruppenwasserversorgungsgenossenschaft Aeußeres Wasseramt gegründet, nachdem alle vier Gemeinden, welche die Erstellung einer Wasserversorgung in Aussicht ge-

nommen haben, in gutbesuchten Gemeindebersammlungen den Beitritt zur Genossenschaft beschlossen haben. In keiner der vier Gemeinden, Hüniken, Bolken, Aeschind Exiken zeigte sich ein Widerstand gegen das geplante Werk. Diese Tatsache spricht offensichtlich sür den sortschrittlichen Sinn der Bevölkerung des Aeußeren Wasseramtes. Da die bisherigen Wasserverhältnisse äußerst mißlich waren, bedeutet die neue Wasserversorgung einen wesentlichen Fortschritt.

Nach dem generellen Projekt der Herren H. & E. Salzmann in Solothurn, werden sich die Kosten sitt die Errichtung der ganzen Anlage mit Grundwasserssafigung in Subingen und Trinkwasserreservoir und Wasserturm südlich Epiken und mit zirka 13,5 km Rohrnetz auf zirka Fr. 420,000 belaufen. An diese Kosten leistet die kantonale Brandversicherungsanstalt Subventionen von voraussichtlich über Fr. 180,000. Aus dem Notstandskredit darf ein weiterer Beitrag von zirka Fr. 15,000 erwartet werden, sodaß die vier Gemeinden noch etwa Fr. 220,000 aufzubringen haben

Die konstituierende Generalversammlung bestellte einen Vorstand von sieben Mitgliedern mit Herrn J. Ochsenbein-Schmidiger als Präsident. Mit der Erstellung des Wertes soll sofort begonnen werden, sodaß spätestens dis 1. Juni 1931 die Anlage in Betrieb gesett werden kann. Es ist zu hoffen, daß auch weitere Gemeinden des Aeußeren Wasseramtes, welche im unmittelbaren Bereiche der neuen Anlage liegen, ihren Beitritt zur Genossenschaft erklären, und ebenfalls den Anschluß an die Wasservorgung vollsühren. Die Anlage wird jeglichen Ansprüchen aus allen Gemeinden des Aeußeren Wasseramtes gewachsen sein. Von der modernen Trintund Löschwassersorgung versprechen sich die vier Gemeinden, welche sich zur Durchsührung des Wertes entschlossen haben, eine gesunde bauliche Entwicklung.

Rirchenbau in Oberwil (Baselland). Am 5. Oktober sand die Grundsteinlegung für die protestantische Kirche in Oberwil statt. Die Bauleitung wurde Architekt Ernst Zumthor übertragen.

Banprojette in St. Gallen. (Aus den Berhandlungen des städtischen Gemeinderates.) Dhne Diskussion wird dem Antrage des Stadtrates, beim Schulhaus St. Fiden einen Spielplatz und eine öffentliche Anlage im Rostenvoranschlage von 31,000 Fr. zu erstellen, zugestimmt. Ebenso stillschweigend stimmt der Rat dem Projette für die Erstellung eines Berbindungsweges zwischen der Gerberstraße und dem Jenringweg im Rostenvoranschlag von insgesamt 11,100 Fr. zu. Die Borlage sür die Erstellung eines Neubaues an der Sche Boltsbad. Blarerstraße ist vom Stadtrate zu nochmaliger Beratung zurückerzogen worden.

Erweiterung der Wasserversorgung Rotschafterberg. (Korr.) Im September letzten Jahres tauste die Gemeinde für Fr. 55,000 die Wasserversorgung ehemals Bieger & Co. Ursprünglich hauptsächlich angelegt zum Betrieb einer Turbine in der Pianosabrit, wurden später einzelne Häuser und Hausgruppen mit gewöhnlichen In leitungsröhren angeschlossen. Die Anlage von Hydranten war damit nicht möglich. Die bestehenden belastenden Dienstdarkeiten (Wasserabgabe für den Turbinenbetried und ans Schloßgut Wiggen) konnten beim übergang der Anlage an die Gemeinde in bestedigender Wetse gelöft werden.

Die Gemeindeversammlung vom 28. September hat beschlossen, die Wasserversorgung bedeutend zu erweltern. Einmal für Hydranten beim neu instandgestellten Schloß Wartensee, mit gleichzeitigem Anschluß der Häuser im Sandbüchel und Wilen, samt einem Hydrant für jene häusergruppen, dann für Fenerlöscheinrichtungen und hausanschlüsse in der Seeburg. Es handelt sich um eiwa 1800 m Leitungen von 125 und 100 mm Durch messer, sowie um 5 Hydranten. Der Kostenvoranschlag stellt sich auf Fr. 31,000. Dabei kann man mit einem Staatsbeitrag von Fr. 8300 und Beitrag eines Privaten von Fr. 7500 rechnen, so daß diese Neuanlage die Gemeinde noch mit Fr. 15,200 belasten wird.

Die Renovationsarbeiten an der Kirche Santa Maria degli Angioli in Lugano, die Gemälde von Bernardino Luini enthält, gehen ihrer Bollendung entgegen. Am 25. Oktober wird die feierliche Abnahme der Arbeiten durch die kirchlichen und weltlichen Behörden und Bertreter der Künftlerwelt stattsinden. Anderntags wird die Kirche nach langer Unterbrechung wieder seierlich dem Gottesdienst übergeben.

Vom Van des Rheinkraftwerkes Ryburg-Schwörftadt.

(Rorrespondenz.)

(Schluß.)

5. Der Bau der Turbinen und Generatoren.

Gegenwärtig bleten die Montagearbeiten der Turbinen

und Generatoren am melsten Interesse.
Abbildung Nr. 6 zeigt die Turbine vor dem Einbau. Der Bergleich mit dem Mann rechts auf der Leiter gibt einen Begriff von den sehr großen Abmessungen: Kreisburchmesser über die Flügel 7,00 m, Durchmesser beim obern Rad 9.7 m, Höhe der Turbine etwa 9.5 m.

obern Rad 9,7 m, Höhe der Turbine etwa 9,5 m. Abbildung Nr. 7 zeigt eine Innenaufnahme der nördelichen Hälfte des 128 m langen, 21 m hohen und 18 m breiten Maschinenhauses. Man sieht in der Mitte die Baugrube für den Generator IV. Auf die Turbine kommt ber Generator, der von ihr angetrieben wird.

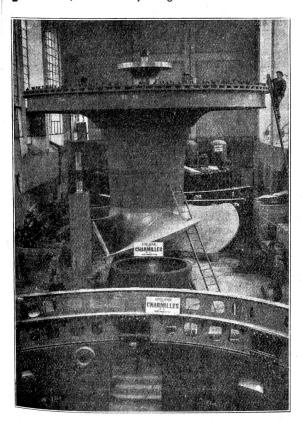


Abbildung 6. Lurbine Nr. II vor dem Einbau; Aufnahme gegen die Südwand bes Maschinenhauses.

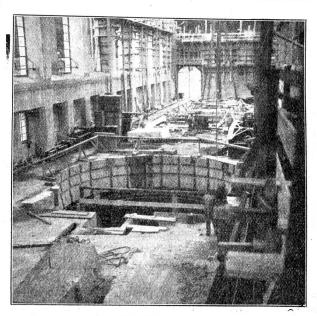


Abbildung 7. Maschinenhaus gegen Norden Baustelle des Generators IV.

Die Abbildungen Rr. 8, 9 und 10 zeigen die Generatoren III, II und I in verschiedenen Bauzuständen. Das Laufrad des Generators heißt Rotor. Die ihn umschließende Hülle wird Stator genannt.

Abbildung Nr. 8 zeigt eine Aufnahme in die Tiefe ber Bauftelle für den Generator III, mit Unterteil und Seitenwänden des Stators.

In Abbildung Nr. 9, gegen die Südweftecke des Maschinenhauses, haben wir vor uns den Rotor für den Generator II.

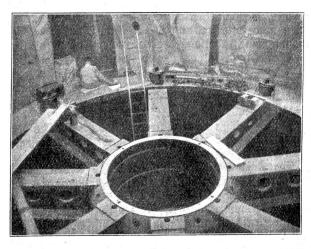
Abbildung Nr. 10 gibt einen Begriff vom beinahe fertig erstellten Generator I, rechts unten Generator II.

Je zwei der mit den Kaplanturdinen verbundenen Generatoren für eine Normalleiftung von 32,500 kVA wurden der Firma Brown, Boveri & Co., Baden und Brown, Boveri & Co., Mannhelm, in Auftrag gegeben. Im Oktober d. J. sollen die beiden ersten Aggregate in Betrieb genommen werden; die beiden andern solgen im nächsten Jahr.

6. Schlugbemerfungen.

Mit den Bauarbeiten wurde im Frühjahr 1927 begonnen. Sie konnten programmgemäß eingehalten werden. Für die bestehende Schiffahrt mußte eine Kahn:

rampe erstellt werden. Sie befindet sich am Schweizer-



Abbilbung 8. Bauftelle des Generators III. Stator von ober gesehen.